



# PEPP 2020 im Rahmen des Herbstsymposiums der DGfM

Von Dr. Claus Wolff-Menzler

**D**as PEPP-System ruckelt sich nun einigermaßen ein. Dies bedeutet, dass die Mitarbeiter gelernt haben, damit zu arbeiten und jährlich mit seinen Aktualisierungen mitzuschwingen. Aber genau diese Aktualisierungen sind es, welche keine echte Ruhe aufkommen lassen. Immer wieder kommt es vor, dass vermeintlich kleine Änderungen der Systematik große Hebelwirkungen entfalten. Zuletzt sichtbar war dies durch weitgehende Herausnahme der pflegerischen Leistungen. Es ist daher „ein Muss“, den Katalog des Folgejahres frühestmöglich zu analysieren. Herr Jacobs vom InEK wird einen Einblick darüber geben.

Herr Marten Bielefeld von der niedersächsischen Krankenhausgesellschaft wird über die kritischen Pfade im Rahmen der Budgetverhandlung berichten und einen Ausblick geben, was nach der PsychPV kommt. Die Realität ist geworden, dass viele Häuser extreme Schwierigkeiten haben, ihre Budgets auf einem soliden Niveau zu verhandeln. Eine zentrale Rolle dabei spielen die Personalkosten. Es muss das Ziel der Kliniken sein, hier eine sachgerechte Vergütung ihrer Leistungen abzubilden.

Die Implikationen des PsychVVG's insbesondere mit den aktuellen Entwicklungen des Krankenhausvergleichs setzen die Häuser sehr unter Druck. Katrin Erk wird einen Einblick auf Hausebene in diesen

Themen geben und die Sicht der Kliniken dazu repräsentieren. Gerade der Krankenhausvergleich hat in den letzten zwölf Monaten eine Vielzahl von Diskussionen dazu ausgelöst und es ist alles andere als sicher, inwieweit die aktuelle Systematik hier einen Vergleich der Kliniken tatsächlich zulässt.

Nichts desto trotz gibt es auch die Sicht der Krankenkassen. Mechtild Schmedders vom GKV-Spitzenverband wird darüber berichten und letztendlich einfordern, inwieweit die Versicherten darauf vertrauen dürfen, dass notwendige therapeutische Maßnahmen auch tatsächlich nachvollziehbar am

## Programm des PEPP-Tages am 11.10.2019

9:30 **get together**

10:00 **Dr. Nikolai von Schroeders / Prof. Erika Raab/ FEPP AG-Leier:**  
*Begrüßung*

10:15 **Christian Jacobs:** *PEPP 2020*

11:15 **Marten Bielefeld:** *Budgetverhandlung und was kommt nach der PsychPV?*

12:00 **Pause / Industrieausstellung**

13:30 **Katrin Erk:** *Die Besonderheiten des PsychVVG und dem Krankenhausvergleich*

14:15 **Dr. PH Mechtild Schmedders:** *Entwicklungen des PsychVVG aus Sicht der Kostenträger*

15:00 **Pause / Industrieausstellung**

15:30 **Claudia Michelfeit-Bei der Kellen:** *Wenn der MDK zweimal klingelt*

16:15 **Klaus Behrens:** *Vorstellung des FEPP-Wiki*

16:45 **FEPP AG:** *Zusammenfassung und Verabschiedung*

17:00 **Ende der Veranstaltung**

Leistungsempfänger ankommen. Gerade in punkto Nachvollziehbarkeit gibt es immer wieder erhebliche Diskrepanzen. Auch wird sie die aktuelle Sicht des GKV-Spitzenverbandes in punkto Krankenhausvergleich verdeutlichen.

In der logischen Konsequenz bauen Kliniken Infrastrukturen auf, welche dem Prüfverhalten der Kostenträger entgegenwirken. Frau Claudia Michelfeit-Bei der Kellen wird in ihrem Beitrag zum einen anschauliche Beispiele aus der Praxis, welche Wege und Irrwege MDK-Prüfungen einschlagen, präsentieren und zum anderen eine Methodik vorstellen inwieweit Kliniken strukturell den drastisch angestiegenen MDK-Prüfquoten entgegenwirken. Unbeantwortet wird

die Sinnhaftigkeit einer gewissen „Misstrauenskultur“ zwischen Kliniken und Kostenträgern in diesem Kontext bleiben.

Herr Klaus Behrens vom Fachausschuss für Entgelt in der Psychiatrie und Psychosomatik (FEPP) wird die FEPP-Wiki-Methodik vorstellen. Analog des FoKa (Fachausschuss für ordentliche Kodierung und Abrechnung) baut der FEPP nun transparente Strukturen auf mit dem Ziel, methodisch dem steigenden MDK-Prüfaufkommen zu begegnen. Gerade der klinikübergreifende und damit auch überregionale Ansatz ist geeignet, „überschießende Reaktionen“ der Kostenträger wieder einzufangen. Idealerweise entwickelt sich das FEPP-Wiki zu einer belastbaren Referenz in diesem Bereich und

trägt dazu bei, die Verbindlichkeit zwischen Kliniken und Kostenträgern zu erhöhen und das generische Misstrauen beider Seiten zu schmälern. ■

**PD Dr. Claus Wolff-Menzler**  
 Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling  
 claus.wolff-menzler@medizincontroller.de



PD Dr. Claus Wolff-Menzler

# KU FACHBEIRAT



**Dipl. Kfm. Peter Asché**  
 Vizepräsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD),  
 Kaufmännischer Direktor der Uniklinik RWTH Aachen



**Dr. med. Erwin Horndasch**  
 Leiter Medizincontrolling,  
 Stadtkrankenhaus Schwabach gGmbH



**Dr. rer. cur. Sabine Proksch**  
 Pflegedirektorin  
 Klinikum am Steinberg/Ermstallklinik  
 Kreiskliniken Reutlingen GmbH



**Prof. Dr. med. Andreas Becker**  
 Institut Prof. Dr. Becker, Rösrath



**Horst A. Jeschke**  
 Beratung im Gesundheitswesen



**Dipl.-Volkswirtin Brigitte Scharmach**  
 Geschäftsführerin Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH



**Dipl. Kfm. Wilhelm Brokfeld**  
 Stellvertretender Vorsitzender der Fachgruppe Rehaabitations-einrichtungen im VKD,  
 Verwaltungsdirektor der Klinik Münsterland



**Heinz Kölling**  
 Geschäftsführer Klinik Lilienthal im Artemed Verbund,  
 Präsidiumsmitglied der Europäischen Vereinigung der Krankenhausdirektoren (EVKD)



**Benedikt Simon**  
 Geschäftsführer (Chief Development Officer)  
 Business Development  
 MEDIAN Kliniken



**Xaver Frauenknecht MBA**  
 Vorsitzender des Vorstandes  
 Sozialstiftung Bamberg



**Dr. Nicolas Krämer**  
 Kfm. Geschäftsführer  
 Städtische Kliniken Neuss  
 Lukaskrankenhaus GmbH



**Dr. Christian Stoffers**  
 Leiter Zentralreferat Marketing  
 Marien Gesellschaft Siegen gGmbH



**Dipl.-Ing. Ök. Wolfgang Gagzow**  
 Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V., Schwerin



**Prof. Dr. Julia Oswald**  
 Professorin für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Krankenhausfinanzierung und -management, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Hochschule Osnabrück



**Ralf Heyder**  
 Generalsekretär Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V. (VUD)



**Prof. Dr. Volker Penter**  
 Partner – Niederlassungsleiter –  
 Gesundheitsexperte,  
 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

